

Römer zwischen Kempten und Bregenz

1. Arbeitstreffen

27. Oktober 2009, Buchenberg (Landgasthaus Sommerau)

Anwesende:

Ethelbert Babl (AELF Kempten), Bgm. Anton Barth (Buchenberg), Erhard Bolender (Isny), Gwendolin Dettweiler (Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee), Bgm. Markus Eugler (Grünenbach), Wiebke Flasshoff (LRA Ostallgäu), Peter Freytag (Weitnau-Rechtis), Klaus Gorlo (Röthenbach), Margret Kaiser (Isny Marketing), Rupert Knestel (Röthenbach), Erhard Ott (Buchenberg), Roswitha Richter-Gottschalk (Niederstaufen), Erwin Rusch (Weitnau-Wengen), Georg Singer (Buchenberg), Isolde Steinbauer (Opfenbach), Gerhard Straub (Opfenbach), Bgm. Alexander Streicher (Weitnau), Dr. Gerhard Weber (Kulturamt Kempten)

Entschuldigt:

Anton Buhmann (Grünenbach), Georg King (Stiefenhofen), Bgm Markus Reichart (Heimenkirch), Hans-Jürgen Seger (Weitnau-Wengen), Wolfgang Sutter (Sigmaszell)

Kontext

Römische Relikte unterschiedlicher Größe und Erhaltungszustand findet man im ganzen Allgäu. Besonders Kempten – ehemals Cambodunum - ist vielen als alte Römerstadt ein Begriff und Römerstraßen wie die bekannte Via Claudia im Ostallgäu durchziehen die Region. Kleinere Zeugnisse der Römerzeit, beispielsweise zwischen Kempten und Bregenz, sind heute aber eher unscheinbar und das Wissen über das Leben der Römer in der Region ist bisher wenig touristisch genutzt. Die Museen in Kempten, Isny und Bregenz arbeiten die Themen auf, behandeln jedoch in erster Linie die städtischen Besonderheiten.

Die Stadt Kempten erarbeitet derzeit ein neues, dreiteiliges Konzept für alle Museen. Eine Säule davon wird sich mit den Römern befassen und soll dann auch das Umland stärker einbeziehen.

Bisherige Aktivitäten

Der Heimatgeschichtliche Verein Buchenberg hatte im Frühjahr 2009 ein Konzept zur Sanierung des Burgs Ahegg erarbeitet. Über dieses Konzept entstand bald die Idee, sich die alte Römerstraße zwischen Kempten und Bregenz für ein gemeinde- und landkreisübergreifendes Vernetzungsprojekt zu Nutze zu machen. Gespräche mit den Heimatgeschichtlichen Vereinen der Anrainergemeinden zeigten, dass ein großes Interesse an einem solchen Projekt besteht und ein erstes Arbeitstreffen wurde einberufen.

Ziel dieses Treffens in Buchenberg ist insbesondere das gegenseitige Kennenlernen, der Austausch über vorhandene Relikte und Besonderheiten zum Thema Römer zwischen Kempten und Bregenz, sowie die Sammlung von Ideen zur Entwicklung eines gemeinsamen Projektes zu diesem Thema.

Römische Relikte und Besonderheiten zwischen Kempten und Bregenz

Grundlage für ein mögliches Projekt zum Thema „Römer zwischen Kempten und Bregenz“ ist die Übersicht über alle vorhandenen römischen Relikte und Besonderheiten in der Region. Auf dem 1. Arbeitstreffen konnten viele Hinweise zusammengetragen werden. Die im Folgenden vorgestellten Ergebnisse sind jedoch nicht abschließend und sollen um weitere Hinweise ergänzt werden.

Straßenverlauf

In der Region finden sich mehrere Hinweise in der Landschaft auf die römische Verbindungsstraße zwischen Bregenz und Salzburg über Kempten. Eine Übersicht gibt die folgende Tabelle.

Tabelle: Hinweise auf den Verlauf der Römischen Verbindungsstraße Bregenz - Kempten

Gemeinde	Ort / Straße	Hinweis
Opfenbach	Mellatz Ri Mauchen	Senke im Gelände
Weitnau	Wengener Tobel	
Weitnau	Trasse südl. St 2055 (KE-Buchenberg-Nellenbruck)	
	Spitaltrasse	
	Alte Landstraße	
Weitnau	Peter Früh-Weg (Hofen)	
Weitnau	Schiedel	Meilenstein
Opfenbach	Biesenberg	Nachweis bei Straßenbauarbeiten
Weitnau Maierhöfen	Nellenbruck über Schiedshof nach Maierhöfen	Teils sichtbar, nicht begehbar
Buchenberg	Kenels Ri Wengen	Erkennbares Stück, kein Weg
Kempten / Buchenberg	Kempten nach Buchenberg	teils zugewachsen
Niederstaufen		Hohlgasse
Heimenkirch	Heimenkirch	Römerstraße durch den gesamten Ort
	Passhöhe Klamm	Römische Wagen Spuren (nicht sichtbar)
Weitnau	Wengen	Meilenstein
		Geleisestraße an der Klamm

Die lange Zeit ebenfalls den Römern zugeordnete Via Decia zwischen Bregenz und dem Tannheimer Tal über Immenstadt ist nach neueren Erkenntnissen später zu datieren. Sie wird deshalb vorerst nicht weiter berücksichtigt.

Sonstige Zeugnisse

Neben den Hinweisen auf den ehemaligen Straßenverlauf finden sich zwischen Kempten und Bregenz weitere Zeugnisse der römischen Besatzungszeit. Diese liegen nicht immer direkt am Straßenverlauf. Teilweise markieren Sie die ehemalige Grenze oder stellen Hinweise auf das Alltagsleben der römischen Besatzer dar. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Relikte zwischen Bregenz und Kempten, aber auch im Ostallgäu, im Landkreis Landsberg und in Österreich. Auch diese Zusammenstellung ist nicht abschließend und soll weiter ergänzt werden.

Tabelle: Übersicht über sonstige römische Zeugnisse in der Nähe der römischen Verbindungsstraße Bregenz - Kempten

Gemeinde / Lks.	Ort	Hinweis
Röthenbach	4 Orte	Ausgrabungen
Röthenbach	Dreiheiligen	Burgus
Buchenberg	Ahegg	Burgus (Hausgrundgriss), abseits der Römerstraße am Radweg
Buchenberg	Kenels	Burgus, Wall, Werkstein
Weitnau	Nellenbruck	Burgus Brugg, Hügel, unebenes Gelände
Isny		Kastell Vemania, Hügel abgeplattet
Opfenbach		Kirchturm auf römischen Fundamenten
Grünenbach		Thingstätte, Burgus
	Warthausen	Christi Ruhkapelle (?)
Kempten		Römisches Museum
Kempten		Burghalde
LL	Epfach	Römermuseum
OAL	Schwangau (Tegelberg)	Villa rustica
OAL		Via Claudia
OAL	Marktoberdorf	Römerbad Kohlhunden
OAL	Füssen	Römer-Landesausstellung
		Auerbergmuseum
OAL	Roßhaupten	Kunstpark, Via Caludia
Österreich	Bregenz	Landesmuseum (Neubau 37 Mio €)
OAL		Römertürme

Aktivitäten

Neben den historischen Hinweisen finden besonders in Kempten einige regelmäßige Aktivitäten zum Thema Römer statt. Diese können Anknüpfungspunkte sein, um das Thema in die Region zu transportieren und auszuweiten.

Tabelle: Übersicht über Aktivitäten zum Thema Römer im Allgäu

Gemeinde	Ort	Aktivität / Thema
Kempten		Cambodunum-Spiele, Römer-Gruppen, Märkte
Kempten		APC-Sommer

Ideensammlung für ein zukünftiges Projekt

Die Teilnehmer des 1. Arbeitstreffens haben erste Ideen gesammelt, was in einem Römer-Projekt umgesetzt werden könnte.

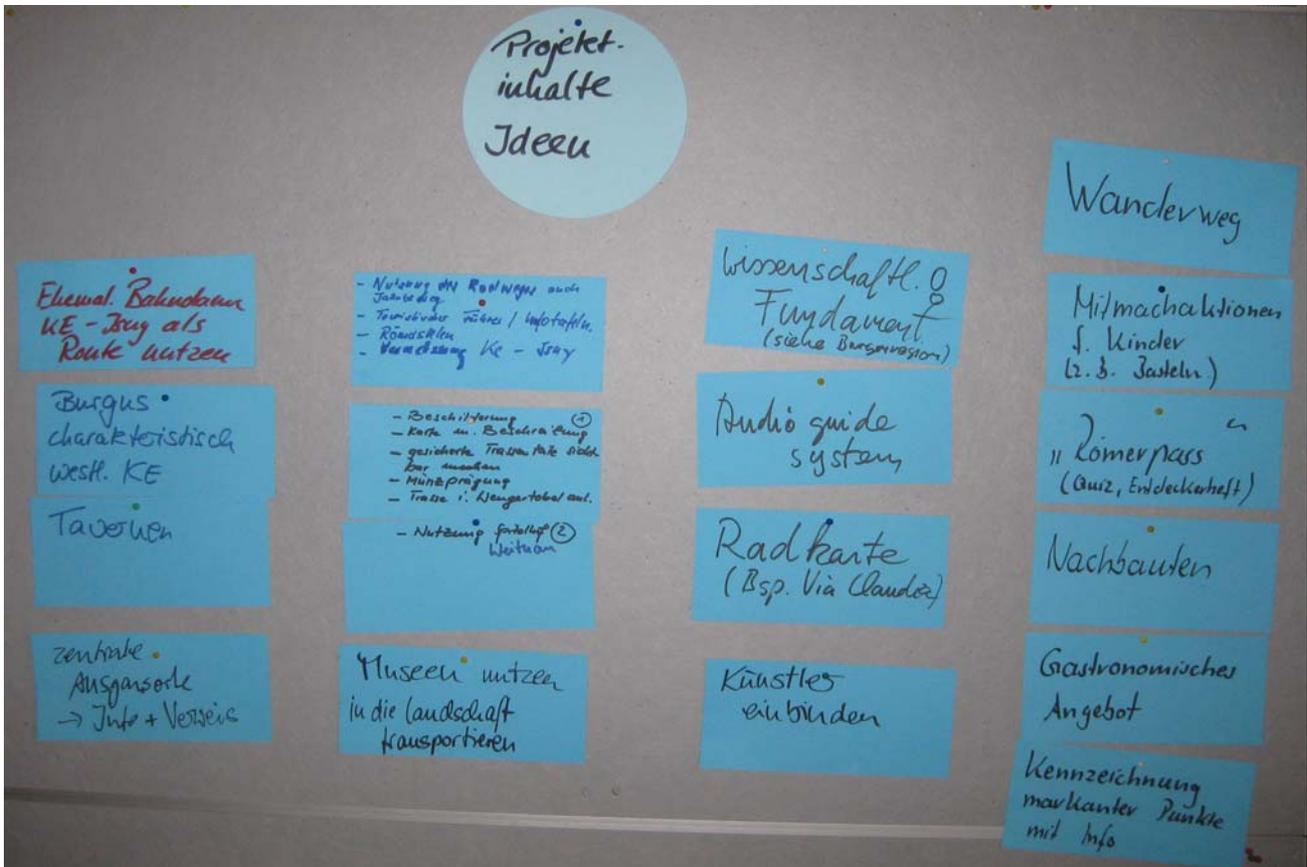


Abbildung: Ideensammlung für ein Römerprojekt zwischen Kempten und Bregenz

In der Diskussion um mögliche Inhalte eines Römer-Projektes wurde deutlich, dass einerseits die Römerstraße eine lineare Verbindung und kein Straßennetz war und ein entsprechendes Projekt sich auch daran orientieren sollte. Der genaue Verlauf ist jedoch nicht überall bekannt. Trotzdem scheint eine Nutzung der alten Römerstraße als vernetzendes Element zwischen den Gemeinden sinnvoll zu sein. Eine Ausweisung von Wander- und Radwandererrouten könnte Inhalt des Projektes sein und durch Karten und einheitliche Beschilderungen (Schilder, Ausweisung markanter Punkte, Römerstelen, usw.) ergänzt werden.

Die Anregung nur zentrale Punkte zu beleben und von dort auf die Landschaft zu verweisen wurde ebenso begrüßt, wie das intensive Einbinden der vorhandenen Museen in Kempten und Isny. Es kam die Idee auf, den Spitalhof in Weitnau für das Projekt zu nutzen.

Es stellte sich während der Diskussion heraus, dass römische Burgi charakteristisch für die Region westlich von Kempten sind, da solche Gebäude weiter im Osten nicht bekannt sind.

Zur Belebung des Projektes wurden verschiedene Ideen entwickelt. So könnte passend dazu ein Audioguide-System eingerichtet werden und das Angebot durch einen Römerpass (Quiz oder Entdeckerhefte) attraktiver werden. Nachbauten, Trassenteile sichtbar machen, Aktionen rund um das Münzenprägen sowie die Einbindung der Gastronomie und ehemaliger Tavernenstandorte sind weitere Ideen.

Einig waren sich alle Teilnehmer darüber, dass ein Römerprojekt eine wissenschaftliche Begleitung braucht, damit die Maßnahmen fundiert und historisch richtig dargestellt werden.

Tabelle: Ideensammlung für ein Römerprojekt zwischen Kempten und Bregenz

Idee
Nachbauten
Zentrale Ausgrabungsorte, dort Info + Verweis auf andere Orte
Tavernen
Burgi sind charakteristisch für das Gebiet westl. von KE
Ehem. Bahndamm KE- Isny als Route nutzen
Museen nutzen um Thema in die Landschaft zu transportieren
Nutzung Spitalhof (Weitnau)
Beschilderung
Karte mit Beschreibungen
Gesicherte Trassenteile sichtbar machen
Münzprägung
Trasse im Wengertobel anlegen
Nutzung von bestehenden Radwegen / Jakobuswegen
Touristischer Führer
Infotafeln
Römerstelen
Vernetzung KE – Isny
Wissenschaftliches Fundament (siehe Burgenregion)
Audioguide-System
Radkarte (Bsp. Via Claudia)
Künstler einbinden
Kennzeichnung markanter Punkte mit Infos
Gastronomisches Angebot
Römerpass (Quiz, Entdeckerheft)
Mitmachaktionen für Kinder (z.B. Basteln)
Wanderweg
Religion
Logistik
Verhältnis Besitzer - Bevölkerung

Weiteres Vorgehen

Zur Weiterentwicklung der Projektidee „Römer zwischen Kempten und Bregenz“ wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Ergebnisse des Arbeitstreffens aufarbeitet und ein Konzept entwirft. Die Gruppe wird außerdem einen Vorschlag zu einer möglichen Trassenführung erarbeiten und die räumliche Ausdehnung des Vorhabens skizzieren.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Gebhard Straub, Peter Freytag, Erhard Ott, Dr. Gerhard Weber, Bgm. Markus Eugler und Margret Kaiser. Julia Empter-Heerwart wird die Projektgruppe begleiten.

Alle Teilnehmer dieses Arbeitstreffens werden über die Aktivitäten informiert und können sich mit Ideen und Anregungen auch weiterhin einbringen. Auch weitere interessierte Personen können sich am Projekt beteiligen. Dazu wird ein Fragebogen erstellt, um ergänzende Informationen zum Thema Römer zu sammeln.

Auf der Internetseite der Regionalentwicklung Oberallgäu wird ein Bereich für die „Projektgruppe Römer“ eingerichtet, auf dem alle Informationen über Arbeitstreffen und Ergebnisse gesammelt und eingesehen werden können.

Für die wissenschaftliche Begleitung wird der historische Arbeitskreis mit Prof. Breitinger vorgeschlagen. Den Kontakt wird Herr Dr. Weber herstellen.

Frau Flasshoff vom Landratsamt Ostallgäu bietet an, eine Exkursion zu bereits bestehenden Projekten im Ostallgäu zu unternehmen und landkreisübergreifend eng zusammen zu arbeiten.

Protokoll 16.11.2009
Julia Empter-Heerwart